Inhaltsverzeichnis II - IX

Abkürzungen	X
--------------------	----------

Einleitung	1
-------------------	----------

Erster Teil

Rechtsgeschichtlicher Überblick

I. Vorbemerkung	2
II. Römisches Recht	2
III. Das Deutsche Mittelalter bis zur Reformation	4
IV. Die Zeit des Gemeinen Strafrechts	6
1. Die Carolina und die Partikulargesetzgebung	6
2. Die Zeit der Aufklärung und die deutsche Strafgesetzgebung des 18. und 19. Jahrhunderts	10
V. Das Reichsstrafgesetzbuch von 1871	11
VI. Die Reformbewegungen nach Inkrafttreten des RStGB	14
1. Frühe Reformbewegungen bis zum Entwurf 1962	14
2. Der Entwurf 1962	15
3. Der Alternativentwurf	18
VII. Zusammenfassung	19

Zweiter Teil

Die gegenwärtige Rechtslage

I. Der Schutz der sexuellen Selbstbestimmung nach dem StGB	21
1. Die Neuerungen des 4. StrRG	21
1.1. Das Verständnis des Strafrechts hinsichtlich Sitte und Moral	21
1.2. Die Einführung des Begriffs der sexuellen Selbstbestimmung	23
1.2.1. Sexuelle Selbstbestimmung als neuer Titel des 13. Abschnitts	23
1.2.2. Die Bedeutung des Begriffs der sexuellen Selbstbestimmung	26
1.2.3. Systematische Einordnung	27
1.3. Das sexuelle Selbstbestimmungsrecht des Kindes	28
1.3.1. Erklärungsversuche	29
1.3.1.1. Mangelhaftigkeit des kindlichen Willens	29
1.3.1.2. Disparität der Macht von Kindern und Erwachsenen	30
1.3.1.3. Disparität der Wünsche	31
1.3.2. Stellungnahme	33
2. Sexueller Mißbrauch von Kindern, § 176 StGB	34
2.1. § 176 StGB als zentrale Norm des Kinderschutzes	34
2.2. Prävalenzrate	34

2.2.1. Systematische Opferbefragung	36
2.2.2. Verwendung des empirischen Datenmaterials	38
2.3. Geschütztes Rechtsgut	39
2.4. Geschützter Personenkreis	42
2.5. § 176 StGB als abstraktes Gefährungsdelikt	42
2.5.1. Einleitung	42
2.5.2. Ausgangslage	43
2.5.3. Exkurs: Überlegungen zum Gewaltbegriff	44
2.5.3.1. Einführung	44
2.5.3.2. Sexuelle Gewalt	45
2.5.4. Die Antworten der Experten	47
2.5.5. Gesetzgeberische Konsequenz	48
2.5.6. Neuere Expertenmeinungen	50
2.5.6.1. Quantitative Forschung	51
2.5.6.2. Ergebnisse aussagepsychologischer Gutachten	53
2.5.6.3. Verwendung des empirischen Datenmaterials	55
a) Kritiker einer rein altersmäßigen Kriminalisierung	55
b) Feministisch orientierte Literatur	56

2.5.7. Zusammenfassung	57
2.6. Die sexuelle Handlung	58
2.7. Gesetzliche Differenzierungen	62
2.7.1. Sexueller Mißbrauch mit körperlicher Berührung	63
2.7.1.1. § 176 Abs. 1	63
2.7.1.2. § 176 Abs. 2	65
2.7.2. Sexueller Mißbrauch ohne körperliche Berührung	69
2.7.2.1. § 176 Abs. 5 Nr. 1 StGB	69
2.7.2.2. § 176 Abs. 5 Nr. 2 StGB	69
2.7.2.3. § 176 Abs. 5 Nr. 3 StGB	71
2.8. Subjektiver Tatbestand	73
2.9. Versuchsstrafbarkeit	73
2.10. Strafmaß	74
2.10.1. Minder schwere Fälle	74
2.10.2. Besonders schwere Fälle	75
2.10.3. Leichtfertige Verursachung des Todes des Kindes	76
2.11. Verjährung	78
3. Beischlaf zwischen Verwandten, § 173 StGB	78

3.1. Einführung	78
3.2. Besondere Gefährdung durch Familienangehörige als Täter	78
3.3. Tathandlung	80
3.4. Strafmaß	80
3.5. Zweck des § 173 StGB	81
4. Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen, § 174 StGB	82
4.1. Konkurrenz zu § 176 StGB	82
4.2. Geschütztes Rechtsgut	82
4.3. Geschützter Personenkreis	82
4.4. Tathandlungen	83
4.5. Strafmaß	83
4.6. Beispiele aus der Rechtsprechung	83
5. Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, § 180 StGB	84
5.1. Konkurrenz zu § 176 StGB	84
5.2. Geschütztes Rechtsgut	85

5.3. Geschützter Personenkreis	85
5.4. Tathandlungen	85
5.5. Strafmaß	86
5.6. Beispiele aus der Rechtsprechung	86
6. Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen, § 182 StGB	86
6.1. Konkurrenz zu § 176 StGB	86
6.2. Entstehungsgeschichte	87
6.3. Geschütztes Rechtsgut	88
6.4. Geschützter Personenkreis	89
6.5. Tathandlungen	89
6.5.1. § 182 Abs. 1 StGB	89
6.5.2. § 182 Abs. 2 StGB	91
6.6. Strafzumessung, Strafantrag	92
7. Verbreitung pornographischer Schriften, § 184 StGB	92
7.1. Geschütztes Rechtsgut	92
7.2. Geschützter Personenkreis	94
7.3. Tathandlungen zu Lasten des Jugendschutzes	94
7.3.1. Die Tathandlungen der einfachen Pornographie	94

7.3.1.1. § 184 Abs. 1 Nr. 1 StGB	95
7.3.1.2. § 184 Abs. 1 Nr. 2 StGB	95
7.3.1.3. § 184 Abs. 1 Nr. 3 StGB	95
7.3.1.4. § 184 Abs. 1 Nr. 5 StGB	96
7.3.1.5. § 184 Abs. 1 Nr. 7 StGB	96
7.3.1.6. § 184 Abs. 1 Nr. 8 StGB	96
7.3.2. Die "harte" Pornographie der Absätze 3 und 5	96
7.3.2.1. Geschütztes Rechtsgut	96
7.3.2.2. Die Regelung des § 184 Abs. 3 StGB	99
7.3.2.3. Die Regelung des § 184 Abs. 5 StGB	102
7.4. Strafmaß	102
8. Jugendgefährdende Prostitution, § 184b StGB	103
8.1. Geschütztes Rechtsgut	103
8.2. Geschützter Personenkreis	103
8.3. Tathandlung	103
8.4. Strafmaß	104
8.5. Beispiele aus der Rechtsprechung	104
9. Vergewaltigung, § 177; sexuelle Nötigung, § 178 StGB	104

9.1. Geschütztes Rechtsgut	104
9.2. Geschützter Personenkreis	104
9.2.1. § 177 StGB	104
9.2.2. § 178 StGB	105
9.3. Tathandlungen	105
9.3.1. § 177 StGB	105
9.3.2. § 178 StGB	105
9.3.3. Nötigungsmittel	106
9.3.3.1. Der Gewaltbegriff der Vergewaltigung und der sexuellen Nötigung	106
9.3.3.2. Die Drohung	108
9.4. Strafmaß	109
9.4.1. § 177 StGB	109
9.4.2. § 178 StGB	110
9.5. Beispiele aus der Rechtsprechung	110
9.6. Gesetzesreform	111
10. Ins Ausland übergreifender Schutz	112
11. Wegfall des Fortsetzungszusammenhangs	114
12. Unterbrechen der Verjährung	116

II. Die Durchsetzung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung durch Normen der StPO	118
1. Vorbemerkung	118
2. Vorverfahren	121
2.1. Einführung	121
2.2. Die Stellung als Zeuge	121
2.2.1. Die Pflicht zu erscheinen	121
2.2.2. Das Zeugnisverweigerungsrecht	123
2.2.3. Die Untersuchungsverpflichtung	125
2.2.3.1. Die körperliche Untersuchung	125
2.2.3.2. Glaubwürdigkeitsbegutachtung	126
2.2.3.2.1. Glaubwürdigkeitsforschung	127
2.2.3.2.2. Glaubwürdigkeitsgutachten	130
2.3. Das 1. Opferschutzgesetz	131
2.3.1. § 406 g StPO	132
2.3.2. § 406 f StPO	133
2.4. Richterliche Vernehmung	134
2.5. Zusammenfassung	135

2.6. Das Ermittlungsverfahren in der Praxis	136
2.6.1. Der Verfahrensausgang	136
2.6.2. Sonderdezernate bei den Staatsanwaltschaften	139
3. Zwischenverfahren	141
4. Hauptverfahren	141
4.1. Verfahren vor dem Jugendschutzgericht	141
4.2. Nebenklage	142
4.3. Das Fragerecht nach § 68 a StPO	144
4.4. Ausschluß des Angeklagten gem. § 247 StPO	146
4.5. Ausschluß der Öffentlichkeit	147
4.5.1. Persönlicher Ausschlußgrund, § 171 GVG	147
4.5.2. Ausschlußgrund Alter des Zeugen, § 172 Nr. 4 GVG	148
4.6. Vernehmung durch den Vorsitzenden Richter, § 241 a StPO	148
4.7. Vernehmung durch den Vorsitzenden Richter in einem gesonderten Raum, die mittels Standleitung in den Gerichtssaal übertragen wird	149
4.7.1. Vorbemerkung	149
4.7.2. Befragung durch den Vorsitzenden Richter allein	151
4.7.3. Möglicher Verstoß gegen den Unmittelbarkeitsgrundsatz	151
4.7.4. Gespaltene Hauptverhandlung?	154

4.8. Praxisrechtliche Handhabung	156
4.8.1. Anwendung der opferschützenden Normen in der Praxis	156
4.8.2. Richterfortbildung	158
5. Zusammenfassung	159

D r i t t e r T e i l

Reformüberlegungen

I. Vorbemerkung	160
II. Reformüberlegungen im materiellen Recht	160
1. Altersgrenzen	160
2. Aufnahme des mehrmaligen sexuellen Mißbrauchs in den Katalog der besonders schweren Fälle	163
3. Aufnahme des Mißbrauchs durch nahe Familienangehörige in den Katalog der besonders schweren Fälle	164
4. Verlängerung der Verjährungsfristen	164
5. Melderegungen	165
5.1. Vorbemerkung	165
5.2. Melderecht	166

5.3. Meldepflicht	168
III. Prozeßrechtliche Reformvorschläge	169
1. Vorbemerkung	169
2. Beiordnung eines Rechtsanwalts bereits im Ermittlungsverfahren von Amts wegen	170
3. Anklageerhebung grdsl. vor dem Landgericht	170
4. Ausdehnung des Zeugnisverweigerungsrechts auf den Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	171
5. Konzentration der Vernehmung des betroffenen Kindes	171
6. Einsatz technischer Hilfsmittel, insbesondere der Videotechnologie, bei der Vernehmung des kindlichen Zeugen	172
6.1. Vorbemerkung	172
6.2. Einsatz der Videotechnologie bereits im Vorverfahren	174
6.3. Videoeinsatz im Hauptverfahren	175
6.4. Zusammenfassung	176
7. Beschleunigung des Verfahrens	177
8. Ausdehnung der Diversion	178
IV. Schlußbemerkung	181